

NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF UND LIEFERANTENNETZWERK.

WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTPFLICHT (DUE DILIGENCE)
BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL.



06.2019

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTPFLICHT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL.

Unsere Maßnahmen zur **Wahrnehmung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht** (Due Diligence) entlang des Beschaffungsprozesses orientieren sich unter anderem an der geografischen Verteilung der Lieferantenstandorte sowie am prozentualen Einkaufsvolumen.

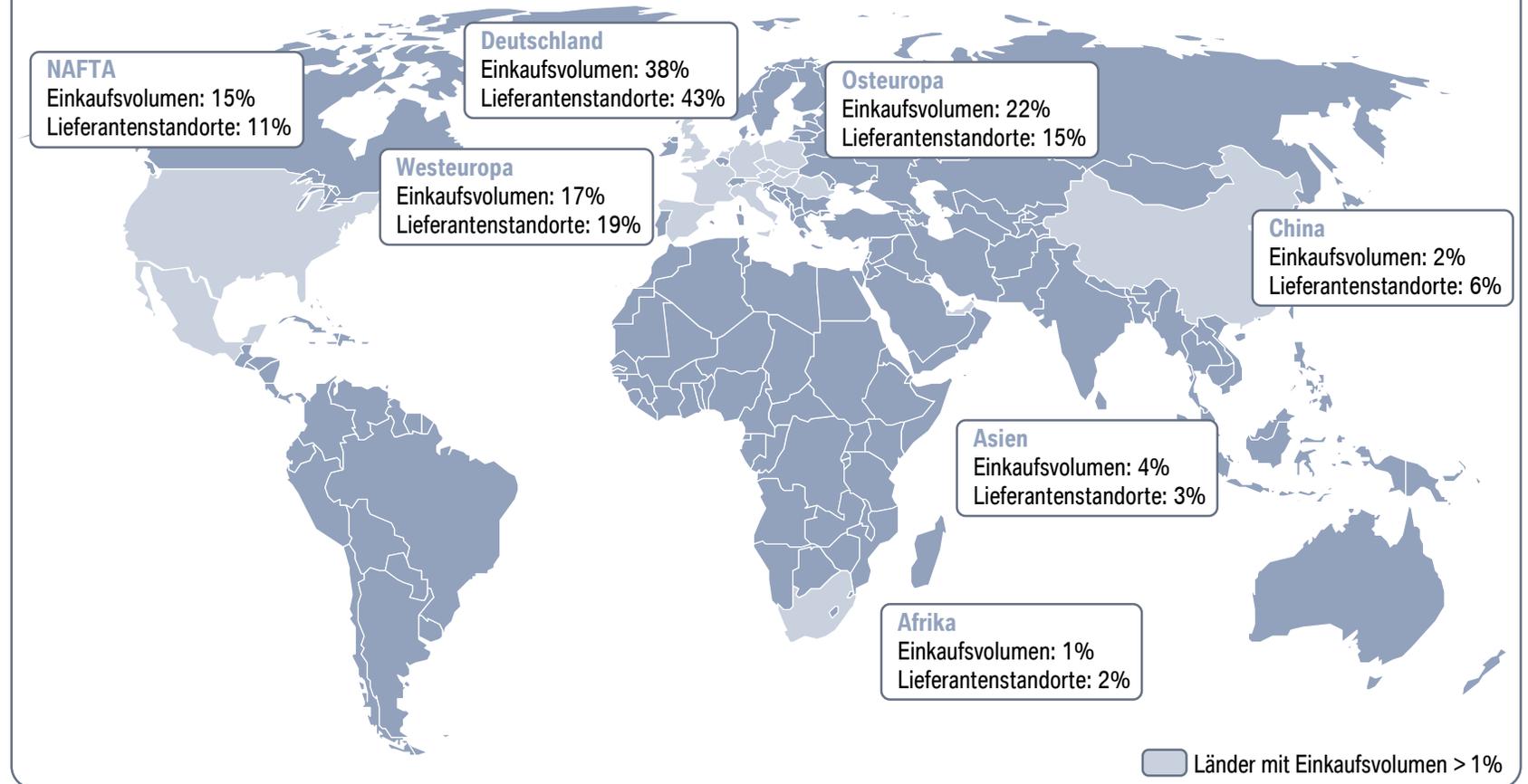
Alle Warengruppen für produktionsbezogene sowie nicht produktionsbezogene Leistungen fließen in die Betrachtung mit ein.

Im Rahmen der Lieferantenauswahl überprüfen wir bereits seit mehreren Jahren kritische Lieferanten mit Hilfe von Online Assessments sowie Assessments und Audits am Lieferantenstandort auf Basis des „**BMW Group Nachhaltigkeitsstandards für das Lieferantenetzwerk**“.

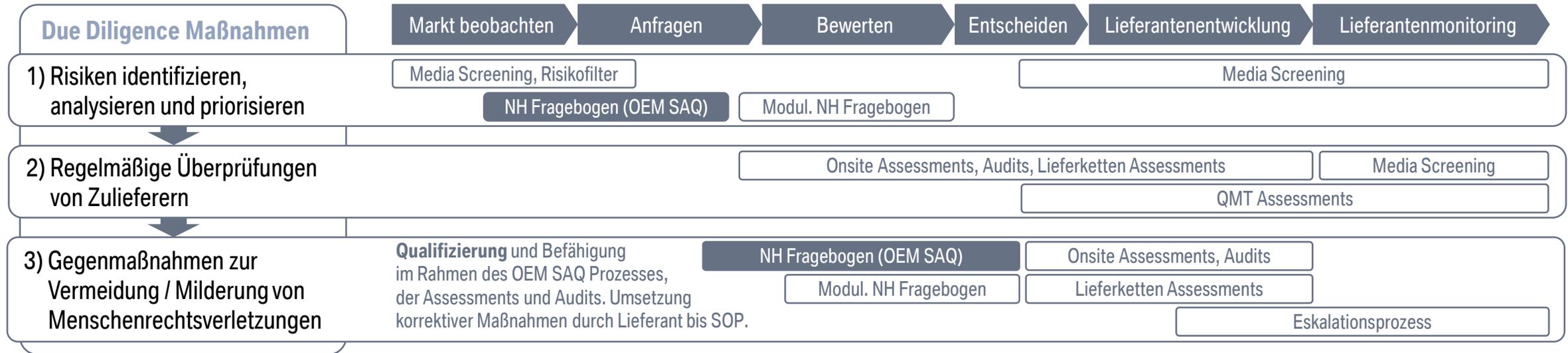
Kritisch sind vor allem die Lieferanten, welche die BMW Group Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllen.

Wir vereinbaren mit ihnen korrektive Maßnahmen sowie Zieltermine zur Umsetzung dieser Maßnahmen. Beauftragte Lieferanten müssen die Maßnahmen bis spätestens zum Produktionsstart umgesetzt haben. Die Überprüfung erfolgt durch unabhängige Dritte sowie eigene Assessoren.

Geografische Verteilung der Lieferantenstandorte und des Einkaufsvolumens in % (Stand: 2018):



WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTSPFLICHT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL. NH FRAGEBOGEN.



Die BMW Group verwendet das **Ergebnis** des branchenspezifischen Nachhaltigkeitsfragebogens (OEM SAQ) um die **Nachhaltigkeitsleistung** eines Lieferantenstandortes (Fertigungs- und Auslieferstandort) zu **bewerten**. Das **Ergebnis** ist in den **Beschaffungsprozess** integriert und ein verpflichtendes **Kriterium für die Lieferantenauswahl**. Für die Beauftragung von Lieferanten werden nur diejenigen Standorte berücksichtigt, welche die BMW Group Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen bzw. die Erfüllung bis spätestens zum Produktionsstart schriftlich und nachweisbar zugesagt haben.

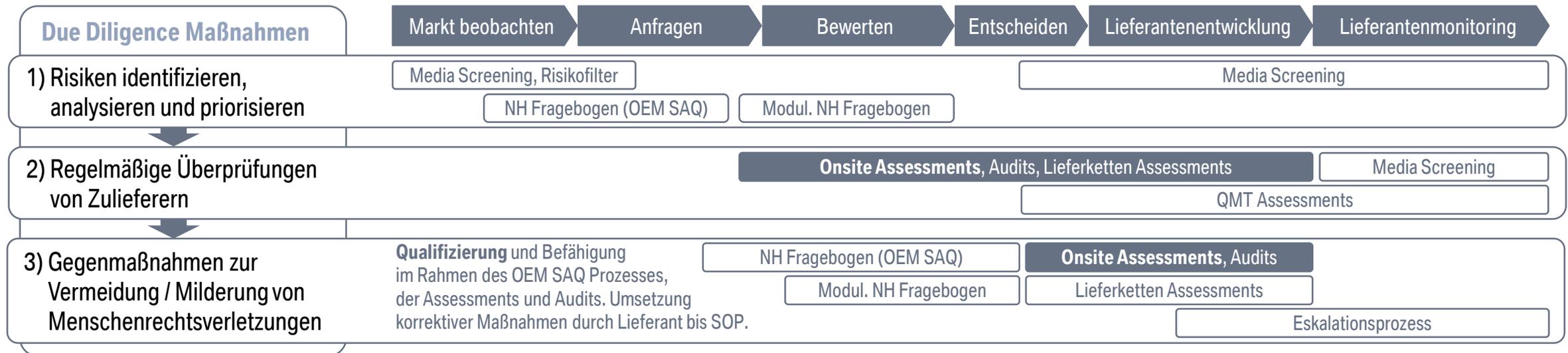
Durch die **Verankerung** der **Nachhaltigkeitsanforderungen** im **Beschaffungsprozess** erhöhen wir die Transparenz entlang der Lieferkette und **sensibilisieren** das **Top Management** der **Lieferanten** für das Thema. Im Jahr 2018 wurden **4.168 nominierte und potenzielle Lieferantenstandorte** (2017: 4.886) auf Basis des OEM SAQ durch die BMW Group bewertet.

Mit **1.123 Lieferantenstandorten** (2017: 1.747) wurden **korrektive Maßnahmen** mit konkreten Zielterminen zur Umsetzung vereinbart.

193 Lieferantenstandorte (2017: 234) wurden **nicht beauftragt** weil sie unter anderem die BMW Group Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllen.

Alle Verträge der BMW Group mit Lieferanten, sowohl im direkten als auch indirekten Material, enthalten **Klauseln bezüglich der BMW Group Nachhaltigkeitsanforderungen**.

WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTSPFLICHT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL. VOR-ORT BESUCHE.



Bei festgestellten erheblichen Defiziten verwendet die BMW Group zusätzlich das Ergebnis von **Audits sowie Assessments am Fertigungsstandort des Lieferanten**, um die Nachhaltigkeitsleistung **tiefgehend zu analysieren** bzw. den Lieferanten zu **befähigen**. Diese Audits bzw. Assessments werden von **akkreditierten externen Dritten** bzw. **BMW-Mitarbeitern durchgeführt**.

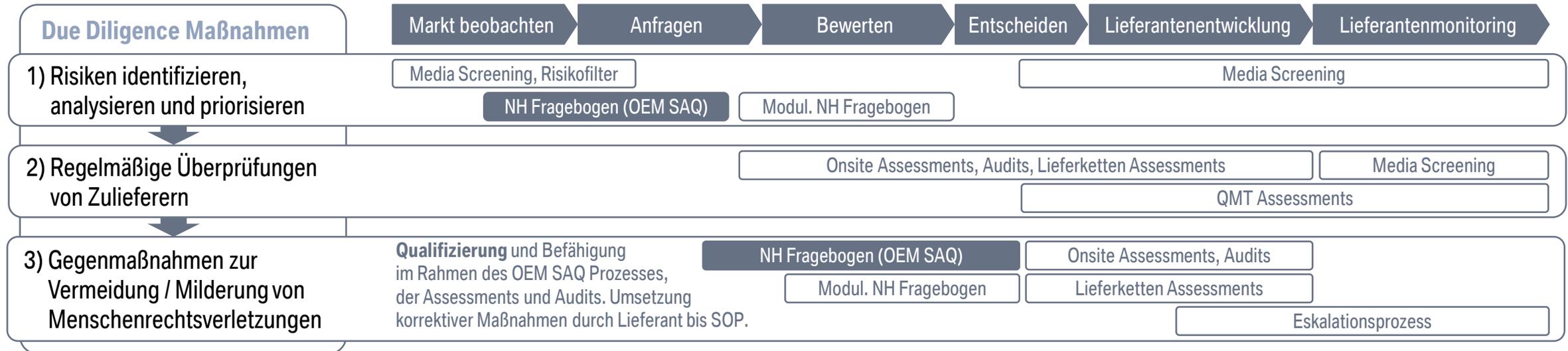
Für die Beauftragung von Lieferanten werden nur diejenigen Standorte ausgewählt, welche die **Nachhaltigkeitsanforderungen einhalten** bzw. die Umsetzung der aus den Audits bzw. Assessments abgeleiteten Maßnahmen bis **spätestens zum Produktionsstart** schriftlich zusichern.

Durch das laufende **Monitoring der Maßnahmenimplementierung** unterstützen wir unsere Lieferanten bei der Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in ihrem Geschäftsprozess und stoßen zugleich den **kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)** an.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt **79 Audits** (inkl. China) und **zehn Assessments** durch die BMW Group initiiert oder durchgeführt. Wesentliche durch Audits und Assessments identifizierte Handlungsfelder bestanden dabei insbesondere in den Bereichen Gefahrstoffmanagement, Abfallmanagement und Arbeitsbedingungen beziehungsweise Arbeitssicherheit.

Mit **allen Lieferantenstandorten** wurden **Maßnahmenpläne** inkl. Zieltermine und Verantwortlichkeiten vereinbart, welche sich aktuell in der Umsetzungsphase befinden.

WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTPFLICHT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL. ROHSTOFFE AUS KONFLIKTREGIONEN.



Für Konfliktmineralien hat die BMW Group einen **Prozess zur Wahrnehmung** der unternehmerischen **Sorgfaltspflicht** eingeführt, der auf der **OECD Due Diligence Guidedance** basiert.

Für jede Angebotsanfrage verwenden wir unseren Nachhaltigkeitsfragebogen, der einen speziellen Absatz für Konfliktmineralien beinhaltet. So muss jeder betroffene Lieferant ein gültiges Conflict Mineral Reporting Template (CMRT) hochladen. Bei Nichteinhaltung unserer **Sorgfaltspflichten** findet ein **Eskalationsprozess** statt. Des weiteren führen wir jährliche CMRT-Kampagnen durch, um die Transparenz und Konfliktfreiheit in der Lieferkette zu erhöhen. Daher stehen wir in ständigen Kontakt mit unseren Lieferanten, um ihnen die **bestmögliche Qualifikation** durch BMW Schulungen und individuelle Kurse zu bieten. Unser 3TG-Team überprüft und bewertet die Ergebnisse der Kampagne, berichtet regelmäßig an die **obere Führungsebene** und verwaltet auch unsere Beschwerde-Hotline und unser Postfach für Konfliktmineralien. Alle 3TG-Lieferanten erhalten anschließend ein **detailliertes Feedback** bezüglich des Status ihrer Schmelzen- und Raffinerien, einschließlich **Verbesserungsvorschläge** im 3TG-Management.

Darüber hinaus zielen wir durch unser finanzielles und persönliches Engagement in der **Responsible Mineral Initiative (RMI)** auf eine **100%ige Transparenz** (Antwortrate) der betroffenen Zulieferer. Deshalb unterstützen wir das branchenübergreifende Engagement **Conflict Free Smelter Programm (CFS)**, um die Anzahl der **konfliktfreien Schmelzen** und Raffinerien in der gesamten Lieferkette über die nächsten Jahre signifikant zu erhöhen. In Übereinstimmung mit unserem „**BMW Group Nachhaltigkeitsstandard für das Lieferantennetzwerk**“ und **Commitment zu Menschenrechten**, hat die BMW Group die Strategie, Komponenten mit Mineralien aus Hochrisiko- oder Konfliktgebieten, die aus nicht zertifizierten Schmelzen stammen, auszuschließen.

WAHRNEHMUNG DER UNTERNEHMERISCHEN SORGFALTSPFLICHT BEI DER LIEFERANTENAUSWAHL. KOBALT.

Auch für den Rohstoff Kobalt richtet sich die unternehmerische **Sorgfaltspflicht** der BMW Group nach der **OECD Due Diligence Guidedance for Responsible Supply Chains**.

Die BMW Group wird derzeit noch nicht direkt mit Kobalt beliefert, bezieht aber Zellen, in denen Kobalt enthalten ist. Seit Jahren arbeiten wir daher mit unseren direkten Zelllieferanten, sowie mit deren Sublieferanten daran, vollständige **Lieferkettentransparenz für Kobalt** zu erreichen. Hierzu zählt auch die Sichtung von Auditergebnissen einzelner Stufen der Lieferkette.

Die Entwicklung und Implementierung eines **Auditstandards** für Kobalt-Schmelzen und Raffinerien treibt die BMW Group im Rahmen ihrer Aktivitäten in der **Responsible Cobalt Initiative (RCI)** und der **Responsible Minerals Initiative (RMI)** voran. Gemeinsam mit der chinesischen Handelskammer (CCCMC) wurden ein Auditierungsstandard und -prozess für diese Lieferkettenstufe entwickelt, die durch Pilotaudits in den Jahren 2018 und 2019 validiert und verfeinert werden.

Basierend auf den Informationen direkter Lieferanten der BMW Group aus den Jahren 2018 und 2019, wurden die beiden nebenstehenden Tabellen erstellt, die Name und Standort verarbeitender Schmelzen und Raffinerien auflisten, sowie die Herkunftsländer des Kobalts benennen.

Zudem wird die BMW Group ab 2020 Kobalt für die **nächste Generation an Batteriezellen** direkt aus Minen in Australien und Marokko beziehen. Somit erzielen wir nicht nur eine langfristige Versorgungssicherheit und Preisstabilität, sondern können unsere Nachhaltigkeitsstandards vertraglich absichern.

Parallel dazu erproben wir, wie sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Minenarbeiter sowie umliegender Gemeinden im **Kleinstbergbau in der Demokratischen Republik Kongo** verbessern lassen. Hierzu haben wir gemeinsam mit Partnern unserer Lieferkette die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH beauftragt. Ist das Pilotprojekt erfolgreich, qualifizieren sich diese Minen ebenfalls für einen Direktbezug von Kobalt.

Namen der Schmelzen / Raffinerien ¹	Standort	Herkunftsländer
Ambatovy	Madagaskar	Australien
Freeport Cobalt	Finnland	Demokratische Republik Kongo
Ganzhou Tengyuan Cobalt Industrial Co., Ltd.	China	Finnland
Ganzhou Yi Hao Umicore Industries Co., Ltd.	China	Madagaskar
Huayou Cobalt ²	China, DRC	Russland
Jiana Energy	China, DRC	
Murrin	Australien	
Nichia	Japan	
Norilsk Nickel	Finnland, Russland	
Umicore ³	Belgien	

¹ Alle gelisteten Raffinerien und Schmelzen sind durch uns oder unsere Zellhersteller aufgefordert an Audits teilzunehmen. Ziel des Auditprogramms ist die kontinuierliche Verbesserung der Lieferketten bzgl. Einhaltung von Mindeststandards. Die BMW Group duldet keine Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.

² Huayou wurde von DNV GL auditiert, und Findings mit Maßnahmen belegt.

³ Keine Transparenz bzgl. Herkunftsländer von Umicore, Nachweis der Einhaltung der Sorgfaltspflicht anhand Prüfbericht der externen Auditierung durch PwC. PwC wurde volle Transparenz gewährt.